

# **Weihnachtsfeier 2008 im Spittel-Seniorenzentrum am 18.12.2008**

## **Grußwort OB Dr. Zinell**

*Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist bis 18.12.2008 – 15 Uhr*

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
werte Angehörige,  
sehr geehrte Gäste,  
geschätzter Herr Heimleiter Röcker,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

**„Geben Sie der Pflege ein Gesicht“, forderte einst die ehemalige Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer. Und so möchte ich mich zu Beginn meiner diesjährigen Weihnachtsansprache gerade an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen des Hauses mit einem herzlichen Dankeschön für das große Engagement im zu Ende gehenden Jahr 2008 wenden. Sie sind es, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einen angenehmen und würdigen Lebensabend ermöglichen. Mit Ihrer qualifizierten Arbeit tragen Sie zum uneingeschränkt guten Ruf unseres Hauses bei. Dabei ruhen Sie sich nicht auf Ihren Lorbeeren aus, sondern bemühen sich, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern immer den neusten Stand der Pflege und Betreuung zu bieten. So beispielsweise auch durch die Beteiligung beim Qualitätsmanagement des Caritasverbandes der Erzdiözese Freiburg. In diesem Jahr standen dabei Schulungen zum Thema „Fachgerechter Umgang mit Demenzkranken“ und die Erarbeitung und Einführung eines Standards zur Pflegeüberleitung z.B. vom Pflegeheim ins Krankenhaus auf der Agenda.**

**Folgerichtig wurde das Spittel Seniorenzentrum erneut für die erfolgreiche Arbeit innerhalb des Qualitätsmanagements für die Altenhilfe ausgezeichnet.**

**Die damit verbundene Anerkennung der hier geleisteten qualifizierten Arbeit wurde sowohl durch die Heimaufsicht bestätigt, als auch durch den Bericht des Landratsamtes Rottweil, der dem Spittel-Seniorenzentrum eine gute Arbeit im Jahr 2008 bescheinigt und auf die gute Pflegequalität einerseits und die effektive wirtschaftliche Führung andererseits verweist.**

**Letztere ermöglichte dem Hause wiederum Investitionen, welche den Bewohnerinnen und Bewohnern unmittelbar zu Gute kommen. So wurden beispielsweise neue Hochlehnerstühle für die Zimmer der Bewohnerinnen und Bewohner im Wohnbereich 4 angeschafft.**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren, trotz eines überdurchschnittlichen Pflegeschlüssels und des großen Engagements aller Beschäftigten wären verschiedene Zusatzangebote ohne ehrenamtliche Unterstützung auch bei uns im Spittel nicht möglich.**

**Zusatzangebote sind aber für die Gesunderhaltung der hier lebenden Menschen wichtig. Sie bieten Reize, die den Menschen weiterhin intellektuell fördern. Dadurch kann auch verhindert werden, dass sie „rasch abbauen“. Sie strukturieren den Tag und verhindern Langeweile. Sie können sowohl motorische als auch andere Fähigkeiten erhalten.**

**So sind wir allen ehrenamtlich tätigen Personen von Herzen dankbar, dass sie mit ihrem Einsatz unsere Angebote im Bereich der Beschäftigungstherapie wirksam ergänzen.**

**Wir danken dem Sozialdienst des DRK für die Begleitung der Rollstuhlfahrer bei den verschiedenen Ausfahrten, aber auch den Damen der Hospizgruppe für ihren Dienst bei der Sterbebegleitung. Auch die Damen der ökumenischen Altenbegegnung leisten einen unverzichtbaren Dienst bei den wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen beim Transfer unserer Bewohnerinnen und Bewohner vom Pflegeheim zum Spittel-Treff. Wie im Jahr zuvor hat Frau Andreae ein sehr abwechslungsreiches Programm für die Aktivitäten der ökumenischen Altenbegegnung zusammengestellt.**

**Gefreut haben sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner in diesem Zusammenhang über die Besuche aus den Kindergärten und verschiedener Schulen der Talstadt. Mit Spielen und Musikbeiträgen haben sie Freude in den Heimaltag gebracht.**

**Zum Bereich bürgerschaftliches Engagement gehört auch die Wahrnehmung der Aufgabe der Heimfürsprecherin, durch Frau Lucia Letzelter. Ihnen, sehr geehrte Frau Letzelter, gebührt ein besonderer Dank. Mit großem zeitlichem Einsatz führen Sie Gespräche mit den Heimbewohnern und stellen die notwendigen Kontakte zur Betriebsleitung und zur Pflegedienstleitung her!**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
dass hier mehr geschieht als lediglich eine „Satt-und-sauber-  
Pflege“ anzubieten, und dass das Spittel-Seniorenzentrum nicht  
zum Bereich „McPflege“ gehört, wurde durch meine bisherigen  
Ausführungen deutlich. Hierzu könnten noch einige Beispiele an  
Aktivitäten angeführt werden. Damit mein Beitrag aber nicht zu lang  
wird und Zeit für weitere Beiträge zur heutigen Weihnachtsfeier  
bleibt, möchte ich mich abschließend auf zwei weitere Hinweise  
beschränken.**

**Aus dem Bereich „Soziale Betreuung“ möchte ich das diesjährige  
Herbstfest nennen. Dieses war sicherlich ein besonderer  
Höhepunkt für das ganze Haus. Es stand unter dem Thema  
„Mittelalter“. Mit gelungenen Tanzeinlagen des Pflegepersonals in  
ihren mittelalterlichen Kostümen und den Zaubervorführungen  
eines Gauklers fand beste Unterhaltung statt.**

**Das Spittel-Seniorenzentrum kapselt sich aber nicht nach außen ab,  
sondern kooperiert im Bereich Altenpflege auch mit anderen  
Einrichtungen. So bot das Spittel-Seniorenzentrum in Kooperation  
mit der AOK und der Sozialstation Schramberg Beratungen zum  
Thema Pflege an. Informiert wurde über das Pflegeweiter-  
entwicklungsgesetz und die daraus resultierenden Änderungen und  
Verbesserung der Leistungen. Weiterhin veranstaltete das Spittel-  
Seniorenzentrum in Kooperation mit der Alzheimer-Initiative im  
Landkreis Rottweil einen sehr interessanten Abend zum Thema  
„Validation - wertschätzender Umgang mit Demenzerkrankten“.**

**Damit komme ich nun zum Schluss und danke nochmals allen Haupt- und Ehrenamtlichen für die gute Arbeit hier im Seniorenzentrum.**

**Ihnen allen wünsche ich heute einen besinnlichen Nachmittag, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2009.**